Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 35

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ausstellungswesen.

Das Reglement der Gruppe Holzschungerei der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914 ist genehmigt worden, das u. a. ein Schnitzleratelier vorsieht, in welchem

zwei Schnitzler und eventuell ein Drechsler arbeiten. Die Ausstellung der Gruppe Holzschnitzerei wird als einheitliche Gruppen-Kollektivausstellung durchgesührt wersden, gegliedert in die vier Abteilungen: Künftlerische Holzschnitzereien, kunstgewerbliche Holzschnitzereien, Hansdelss und Saisonartikel, Drechslerarbeiten.

Linoleums, Tapetens und Wachstuch-Industrie auf der Internationalen Bausach-Ausstellung Leipzig 1913. Der Berband Deutscher Linoleumfabriken und der Berband Deutscher Tapetenfabrikanten werden sich kollektiv an der Internationalen Bausach-Ausstellung beteiligen. Deutschland steht in der Herstellung dieser Artikel an erster Stelle, es ist sicher, daß die einschlägigen Firmen ihre Erzeugnisse in würdiger und geschmackvoller Weise dur Darstellung bringen werden. Das Linoleum hat, trozdem sein Erscheinen auf dem Markt noch gar nicht so lange her ist, eine rasche und glänzende Karriere hinter sich. Als Bodenbelag in Zimmern, auf Treppen, Schiffsbecks, Schreibtischen und als Wandbekleidung ist es weit perbreitet. Sein Absat hat sich noch bedeutend vermehrt,

seit es durch ein neues Versahren möglich ist, die früher aufgedruckten Muster jett mit der Masse zu verbinden. Die Tapeten Industrie blickt auf eine sehr viel längere, Jahrhunderte alte Geschichte zurück. Schon die alten Griechen und Römer haben an dem Wandschmuck ihre Freude gefunden. Während in alter Zeit Stoffe zur Wandbekleidung verwendet wurden, hat sich seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts die Papiertapete allgemein einzgebürgert. Künstler von Ruf beschäftigen sich gerne damit, neue Muster sür diese Industrie zu entwersen.

Slaß - Lothringen und die Raumkunst auf der Internationalen Bausach Ausstellung Leipzig 1913. Die heutige Zeit mit ihrer verseinerten Kultur ist bestrebt, das eigene Heim mehr und mehr nach fünstlerischen Gessichtspunkten einzurichten. Es ist unbestreitbar, daß z. B. der Anblick eines Möbelstückes, dei dessen Ansertigung eine ganz bestimmte — und sei es eine phantastische Idee maßgebend war, ungleich anregender wirkt, als wenn das Auge an dem Tisch, Stuhl, Schrank usw. außer der Zweckmäßigkeit beim besten Willen nichts Interessantes entdecken kann. Eine ganze Industrie hat sich diese gesteigerte Ausmerksamkeit auf die engere Umgedung zu Rutze gemacht und Künstler von Ruf beteiligen sich an Entwürsen sür Zimmer- und Wohnungseinrichtungen. Vielseitige Proben dieser "Raumkunst" werden auf der Internationalen Bausach Ausstellung zu sehen sein. Unter anderem werden die Reichslande auf einem Flächenraum von 400 m² fünf verschiedene Käume ausstellen, die vom Stand des linksrheinischen Kunstgewerbes Zeugnis ablegen.